



Erfolgreich: Ökoprofit-Organisatorin Birgit Reher vom Umweltamt (13. v.l.), Dr. Peter Jahns vom NRW-Umweltministerium (11.v.l.) sowie Bürgermeister Detlef Helling (9.v.l.) zeichneten die Teilnehmer des Energiesparprojektes aus. FOTO: ANDREAS ZOBE

Geld sparen mit Umweltschutz

Ökoprofit: Elf Teilnehmer ausgezeichnet / Auch Kondom-Hersteller reduziert seine Kosten

VON SEBASTIAN KAISER

■ Bielefeld. 10 Millionen Euro Umsatz hat der Kondom-Hersteller Ritex 2011 erwirtschaftet. Für dieses Jahr erwartet Geschäftsführer Hans Roland Richter ein Plus von 6 Prozent. Dazu beitragen werden rund 10.000 Euro, die das Bielefelder Traditionsunternehmen durch Energieeinsparungen erzielt. Denn Ritex hat in diesem Jahr am Projekt Ökoprofit teilgenommen

Ökologisch handeln und daraus ökonomischen Nutzen ziehen, darum geht es beim NRW-weiten Projekt Ökoprofit. „Bielefeld ist einer der Vorreiter. Seit sieben Jahren bieten wir das Projekt an, 80 Betriebe haben schon daran teilgenommen“, sagt Birgit Reher vom Umweltamt. Elf Unternehmen waren in diesem

Jahr dabei, sie wurden gestern während einer Festveranstaltung auf dem Ritex-Gelände ausgezeichnet. Zuvor waren ihre Umweltleistungen von einer unabhängigen Kommission geprüft worden.

Jeweils ein Jahr lang wurden die Teilnehmer geschult und beraten, sie lernten, wie sie in ihren Betrieben Ressourcen sparen können, wie sie ihren Energieverbrauch senken, lange Transportwege oder Abfall vermeiden, Heizkosten einsparen und so durch Umweltschutz Geld verdienen können. Unterstützt wurden die Teilnehmer von der Beratungsfirma BAUM Consult.

Dadurch soll die Umwelt geschont, der Standort Bielefeld gestärkt werden. „Es geht um wirtschaftliches Wachstum in einem gesunden Klima“, sagt Bürgermeister Detlef Helling.

Neben Ritex waren in diesem

Jahr die Arbeiterwohlfahrt OWL, das Autohaus Bitter, die Bisontec GmbH, Claas Guss, DMW Schwarze, die Friedrich von Bodelschwingh-Schulen, die Halfar System GmbH, die Hücobi GmbH, die LWL-Klinik Paderborn und der Menüservice Meyer dabei.

Die Einrichtungen und Unternehmen haben beispielsweise Photovoltaikanlagen errichtet, Minibars ausgeschaltet, Abwasserzähler installiert, neue Gasbrenner, Kühlgeräte oder Pelletheizungen eingebaut, Mülltrennsysteme eingeführt oder Präsenzsteuerungen für Beleuchtungsanlagen montiert.

Bei Ritex, wo pro Jahr rund 60 Millionen Kondome sowie Medizinprodukte produziert werden, wurden über 16.000 Euro investiert, so Produktionsleiter Rüdiger Stöltzing. „Es war ein intensives Jahr, wir haben vorher

ein Konzept gemacht und überlegt, was wir tun können. Das Ergebnis ist überzeugend“, berichtet Junior-Chef Robert Richter. Einer der größten Energieverbraucher ist die Druckluftherzeugung, bei der sehr viel Abwärme entsteht. „Wir haben eine Wär-

merückgewinnungsanlage gebaut, die Wärme wird nun zur Hallenheizung und zur Vorwärmung der Zuluft für die Trockneranlage genutzt“, berichtet Stöltzing. 4.000 Euro hat die Technik gekostet, die künftig die Gasrechnung von Ritex um 1.470 Euro pro Jahr reduzieren wird.

Insgesamt werden die elf Ökoprofit-Teilnehmer nun jährlich 14 Tonnen Abfall, 33 Kubikmeter Wasser und etwa 2,1 Millionen Kilowattstunden Energie einsparen. Das entspricht einer CO₂-Reduzierung von 664 Tonnen im Jahr. Investiert haben sie dafür fast 1,13 Millionen Euro, wodurch jährlich Kosten von 247.000 Euro gespart werden.

Eine achte Ökoprofit-Runde in Bielefeld ist bereits in der Planung. Firmen, die mitmachen möchten, setzen sich mit Birgit Reher vom Umweltamt unter Tel. 51 28 70 in Verbindung.

INFO

Kooperation

- ◆ Ökoprofit ist eine Kooperation von Umweltamt, IHK, Kreishandwerkerschaft, Energie Impuls OWL, Handwerkskammer, Agenda 21, WEGE und der Umweltinitiative der Bielefelder Wirtschaft.
- ◆ Das Projekt wird mit Mitteln des Landesumweltministeriums und der Stadt Bielefeld finanziert.